



Begriffs *gelenek* zurück, deren beide Lexeme *gelen* (Partizip von *gelmek* = kommen) und *ek* (Substantiv = das Angeschlossene) er durch die neue Schreibweise *gelen-ek* einzeln hervorhebt und in eine neue Relation zueinander bringt. Dabei liest er *ek* hier nicht als wortbildendes Suffix, sondern als eigenes Wort. In der Kombination soll *gelen-ek* in jedem Philosophieren auf dasjenige Angeschlossene bezogen werden, das sich natürlicherweise aus der Vergangenheit überliefert hat und mit dieser zusammen für die Gegenwart sinnstiftend ist, ohne dabei notwendigerweise konservativistisch zu werden.

Beide Bände bestehen aus jeweils zwei Hauptteilen. Im ersten Teil werden einzelne, für die Entwicklung der Philosophie in der Türkei relevante Denker anhand originaler Auszüge aus ihrem Werk sowie einem einleitenden Kommentar zu ihrer Person und Position dargestellt. Es werden einerseits solche Denker berücksichtigt, die gegen Ende des 19. und während der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts sowohl durch Beschäftigung mit den damals dominanten Philosophiekonzeptionen als auch in der klassischen islamischen Denktradition Anknüpfungspunkte für die Herausforderungen der Moderne Akzente gesetzt haben. Dazu gehören etwa neben dem Spiritualisten İsmail Fenni Ertuğrul (1855–1946) auch der Materialist Baha Tevfik (1881–1914) und der Bergsonist Mustafa Şekip Tunç (1886–1958). Andererseits sind auch jene aufgenommen, die nach der Republikgründung zur Etablierung der Lehrkanone der Philosophie an den türkischen Universitäten beigetragen haben, darunter auch Europäer wie z.B. Hans Reichenbach (1891–1953). Im zweiten Teil werden Schriften von verschiedenen Denkern präsentiert, die im Rahmen der theoretischen Grundüberzeugung des Herausgebers als einzelne Diskurse um eine philosophische Tradition (verstanden als *gelen-ek*) den geistesgeschichtlichen Gesamtdiskurs in der Türkei geprägt haben. In weiteren Unterkapiteln werden zudem der Diskurs um eine türkische Philosophie, der Zusammenhang zwischen Philosophie und Nationalität, die Frage nach dem Gegenstand und der Rolle der Philosophie sowie die Bergson-Rezeption in der Türkei diskutiert.

Diese umfangreiche zweibändige Anthologie überzeugt aufgrund der Repräsentativität der berücksichtigten Strömungen. Allerdings begründet der Herausgeber die Auswahl der Texte nicht, arbeitet in seinen Kommentaren den Forschungsstand meist nicht auf und unterlässt es, seine theoretische Grundüberzeugung in die Kommentare einfließen zu lassen. Ausserdem suchen Leserinnen und Leser vergebens nach Namen wichtiger Philosophinnen, wie z.B. Fatma Aliye Hanım (1862–1936). Nichtsdestotrotz stellt die Anthologie einen gelungenen Versuch dar, die meisten Denker, die die Transformation der türkischen Geistesgeschichte seit Beginn des 20. Jahrhunderts mitgeprägt haben, in einem Werk zur Sprache zu bringen. So ist die Sammlung für alle zur osmanisch-türkischen Geistesgeschichte Forschenden eine nützliche erste Anlaufstelle.

Enur Imeri

## Veranstaltungen zur Thematik (Herbst 2014 - Frühjahr 2016)

### Zeitgenössische Philosophie in der islamischen Welt. Perspektiven, Zugänge, Kontexte

Der im Titel genannte Workshop fand am 19. und 20. September 2014 an Universität Bern als Veranstaltung des Forschungsschwerpunktes „Zeitgenössische Philosophie im Nahen und Mittleren Osten“ des Instituts für Islamwissenschaft und Neuere Orientalische Philologie der Universität Bern statt und wurde organisiert und durchgeführt von Roman Seidel (Zürich/Berlin) und Kata Moser (Bern).

Der Workshop richtete sich gezielt an Nachwuchsforschende, die in diesem Themenfeld in Deutschland und in der Schweiz unabhängig voneinander tätig sind und hatte zum Ziel, diese miteinander ins Gespräch zu bringen, um unterschiedliche Zugänge, Fragestellungen und Forschungsdesiderata auszuloten sowie Möglichkeiten gemeinsamer oder koordinierter Forschungsvorhaben zu diskutieren. Der Workshop antwortete damit auf ein bestehendes Bedürfnis, wie die zahlreichen Anfragen im Vorfeld, Bewerbungen zur Teilnahme sowie Rückmeldungen seitens der Teilnehmenden zeigten. Die Ziele des Workshops wurden zum einen durch die Präsentation und Diskussion einzelner aktueller Forschungsprojekte und zum anderen durch viel Raum für



moderierte Gruppen- und Plenumsgespräche erreicht. Das Expertenreferat von Anke von Kügelgen nahm eine historisch übergreifende Darstellung der modernen Philosophie in der islamischen Welt vor. Das Expertenreferat von Ralph Weber lotete die Potentiale und Schwierigkeiten einer philosophischen Komparatistik aus.

Der Workshop hinterliess – so kann mit dem zeitlichen Abstand von fast zwei Jahren festgestellt werden – einen bleibenden Eindruck über die Spannweite von Forschungsprojekten und -ideen zur zeitgenössischen Philosophie in der islamischen Welt. Ausserdem führte er zu einer bis heute bestehenden Vernetzung der Teilnehmenden und einem regelmässigen Informationsaustausch mittels einer Mailingliste. Die Vernetzung der Forschenden ähnlicher Ausrichtung führte zudem nicht nur zu anregenden Bekanntschaften, sondern initiierte den nachhaltigen wissenschaftlichen Austausch, indem sie mehrere neue Kooperationsprojekte initiierte. Darunter fallen die von Roman Seidel und Nils Riecken in Berlin organisierten Projekte (Lecture Series und Workshop) sowie die von Kata Moser und Urs Gösken organisierte Heidegger-Tagung, die jeweils weiter unten vorgestellt werden.

Finanziert wurde der Workshop durch das Center for Global Studies und den Projektpool der Mittelbauvereinigung, beide Universität Bern. Für das detaillierte Programm siehe <https://goo.gl/FcOUBX>.

### **The Reception of Aristotelian Ethics in Latin, Byzantine, Arabic and Hebrew Traditions. From Antiquity to the Middle Ages**

Der internationale und interdisziplinäre Workshop für Nachwuchsforschende zur Rezeption der aristotelischen Ethik fand vom 20.-21. November 2014 unter der Mitwirkung von drei Instituten – Philosophiegeschichte Prof. Dr. Richard King, Islamwissenschaft Prof. Dr. Anke v. Kügelgen und Judaistik Prof. Dr. René Bloch – an der Universität Bern statt. Organisiert wurde die Veranstaltung von Dr. Georgia Tsouni und Almuth Lahmann, lic. phil.

Das Ziel des Workshops war es, die Forschenden der verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen, unter Berücksichtigung der entsprechenden sprachlichen Traditionen, miteinander ins Gespräch zu bringen. Die Aktualität des Themas spiegelte sich in der regen Resonanz der diesbezüglichen „Forschergemeinschaft“. Die Expertise der erfahrenen und international ausgewiesenen Forscher beförderte ein ausgeglichenes Vortragsprogramm mit angeregten Diskussionen. In der öffentlichen Keynote-Lecture *The Problem of Particulars and the Reception of Aristotle's Ethics in the Abrahamic Traditions* führte Prof. Dr. Peter Adamson (LMU, München) die Verquickung in der Rezeption von galenischen und aristotelischen ethischen Standpunkten vor zahlreichem Publikum pointiert aus.

Die durch die Beiträge aufgezeigten, mannigfaltigen thematischen Querverbindungen, während 1500 Jahren Philosophiegeschichte, waren eines der faszinierendsten Resultate des Workshops. Der kollegiale Austausch wurde nicht zuletzt durch die finanzielle Unterstützung der Mittelbauvereinigung der Universität Bern, das Doktoratsprogramm Global Studies der Universität Bern und die Burgergemeinde Bern ermöglicht.

Für das detaillierte Programm siehe <https://goo.gl/VoQkZo>

### **Engaging with Contemporary Philosophy in the Middle East and Muslim South Asia: Themes, Approaches, and New Perspectives**

Lecture Series at Freie Universität Berlin, winter semester 2015–2016, organised by Dr Roman Seidel (POINT-Fellow, Berlin Graduate School Muslim Cultures and Societies, Freie Universität Berlin) and Nils Riecken (Zentrum Moderner Orient, Berlin).

Philosophy is a vital component of present-day intellectual and academic discourse in the Middle East (the Mashreq), North Africa (the Maghreb), and Muslim South Asia. Yet Western publics and scholars often assume that philosophy as an intellectual endeavour in the Muslim world ended in the twelfth century with the philosopher and polymath Averroes. As a counterpoint to this, this lecture series highlighted the liveliness and



complexity of contemporary philosophical debates in the Middle East and Muslim South Asia. In doing so, the lectures revealed how these contemporary debates form part of a continuous tradition of philosophy in the Muslim world. In addition, the lecture series drew attention to how modern Muslim philosophers re-read their Islamic intellectual heritage while appropriating elements of modern Western philosophy. As such, this lecture series – by considering both systematic and historical perspectives – was designed to speak to anyone engaged with contemporary philosophical discourses in a transregional frame.

Consult the program of the lecture series for further information: <http://goo.gl/39TC7v>

## **Philosophie in der islamischen Welt. Eine öffentliche Vortragsreihe der Philosophischen Gesellschaft Zürich, Frühjahrs- und Herbstsemester 2016**

Die Philosophische Gesellschaft Zürich setzt sich zum Ziel, einer breiteren Öffentlichkeit philosophische Reflexion über Themen von gegenwärtiger Relevanz anzubieten. Es werden in der Regel sechs Veranstaltungen pro Jahr zu einem bestimmten Thema durchgeführt. Das Thema der vom Präsidenten der Gesellschaft Wolfgang Rother konzipierten Vortragsreihe im Jahr 2016 ist "Philosophie der islamischen Welt".

Die Vorträge des Frühjahrssemesters haben bereits stattgefunden. Es referierten in dieser Reihenfolge Prof. Dr. Reza Hajatpour (Universität Erlangen-Nürnberg) zum Thema „Was ist islamische Philosophie? Historische Aspekte und aktuelle Perspektiven“, Prof. Dr. Anke von Kügelgen (Universität Bern) über „Arabische Debatten über Darwinismus und Materialismus um die Wende zum 20. Jahrhundert“ sowie Prof. Dr. Ulrich Rudolph (Universität Zürich) zu „Al-Ghazâlî (gest. 1111) gegen die Ewigkeit der Welt. Eine Debatte zwischen Philosophie und Theologie?“.

**Die Reihe wird im Herbstsemester 2016 mit drei weiteren Vorträgen fortgesetzt**, das entsprechende Programm wird auf der Homepage der Philosophischen Gesellschaft Zürich publiziert: [www.philosophie.uzh.ch/phgz](http://www.philosophie.uzh.ch/phgz). Dort wird jeweils ca. eine Woche vor den jeweiligen Vorträgen ein Abstract aufgeschaltet.

## **Time(s) in Comparison: Transregional Approaches to Contemporary Philosophical Thought in the Middle East and South Asia**

Graduate Workshop at Freie Universität Berlin, 3.–4.06.2016, organized by Dr Roman Seidel (POINT-Fellow, Berlin Graduate School Muslim Cultures and Societies, Freie Universität Berlin) and Nils Riecken (Zentrum Moderner Orient, Berlin).

The aim of this workshop is twofold: first, we are interested in discussing comparison as a methodology integral to developing a transregional approach to philosophy in the Middle East and South Asia. Second, we put a thematic focus on time and temporality. This focus is not coincidental because not only are time and its manifold conceptualizations relevant as an object of comparison but they also play a constitutive role in setting up the coordinates of comparisons. Reflecting upon comparison through notions of time is therefore, on the one hand, a useful way to politicize and mark comparison as a particular practice. On the other hand, discussions on time and temporality might help to envision different practices of comparison that enable an alternative transregional perspective, while avoiding Eurocentric frames of comparison.

Taking up the critiques of comparison as an analytic tool from within postcolonial studies, global history, and transregional and comparative philosophy, our aim is to rethink comparison as a situated way of reading the diverse archives we are engaging with in order to identify differences and similarities beyond the ways in which Eurocentric, modernity-centric, and civilizational discourse observes these differences and similarities. The challenge of such a perspective would be to reflect in a reciprocal manner both on the claims to universality asserted by certain theories and philosophical arguments and on their situatedness (historic, regional, cultural etc.).

For more information and the program, see: <http://goo.gl/Nwlsuq>